

Region Aargau

## Syna – vielbeachtet, gut bekannt

**Syna Region Aargau nahm vom 2. bis 5. Mai an der Wynaexpo teil. Sie nutzte die Gelegenheit, um sich dem breiten Publikum zu präsentieren und ihre Popularität auszubauen.**

Der Anlass wurde durch die Sektion Aarau-Lenzburg initiiert und von der Region Aargau unterstützt. Die Wynaexpo ist eine Gewerbesmesse in Reinach, welche bereits zum 11. Mal durchgeführt wurde. Auf einer Ausstellungsfläche von 4000 m<sup>2</sup> bietet die Expo für 160 lokale und regionale Aussteller aller Branchenbereiche Platz. Vom 2. bis 5. Mai strömten über 30 000 Besucher zur Ausstellung.

### Inmitten von Arbeitgebern

Die Resonanz der Standbesucher, darunter waren auch zahlreiche Syna-Mitglieder, war sehr positiv. Durch den freundlichen Kontakt zu anderen Standbetreibern, die oft Arbeitgeber und Firmeninhaber waren, konnten wir deren Bedenken und Ängste beseitigen. Denn anfänglich machten diese grosse Augen, als plötzlich eine Gewerkschaft an einer Gewerbeausstellung zu sehen war. Beeindruckend war, wie viele Besucher Syna kennen und schätzen. Nur wenige wussten nicht, was ein Arbeitnehmendenverband ist und was er macht.

Eine Besucherin erzählte uns, dass die Gewerkschaften in Dänemark sehr grossen Einfluss haben, weil dort ein sehr hoher Organisationsgrad vorherrsche. Dies wäre auch für die Schweiz wünschenswert. So könnte noch mehr gegen die in manchen Branchen gängige Ausbeutung der Arbeit-



Grosser Wettbewerb: Wo ist der Hauptsitz von Syna? Olten, Bern oder Berlin? Bild: Frank Uhlmann

nehmenden getan werden, und die Arbeitsbedingungen könnten verbessert werden. An unserem professionellen Messestand, der uns von der Region Ostschweiz vermietet wurde, waren motivierte Helfer aus allen Sektionen der Region Aargau im Einsatz.

### Wettbewerb

Unseren Besuchern boten wir eine vielseitige Informationsplattform mit von Syna betreuten Gesamtarbeitsverträgen, Prospekten und Werbematerialien. Das Aufzeigen der gelebten Sozialpartnerschaft stand im Vordergrund. Und wir veranstalteten einen Wettbewerb mit tollen Preisen. Anhand der fünf gewerkschaftsbezogenen Fragen kam man bestens mit den Teilnehmenden ins Gespräch. Dabei ging es natürlich um Beruf und Arbeitsleben, aber auch über Gott und die Welt.

Die Gewinnerin oder der Gewinner durfte zwischen Reka-Checks im Wert von 500 Franken und einer zweitägigen Europaparkreise wählen. Der zweite Preis war eine handgefertigte TankBag-Tasche. Diese werden aus gebrauchten Planen hergestellt. Und schliesslich gab es als dritten Preis vier Kinogutscheine zu gewinnen.

Die Gewinner des Wettbewerbs wurden kurz vor Messeschluss, am Sonntag, 5. Mai 2013, um 17.45 Uhr ausgelost. Andrea Hediger aus Reinach war gerade vor Ort und wurde zur Glücksfee erkoren. Sie stellte

sich spontan für die Ziehung zur Verfügung. Eigens für diesen Wettbewerb wurde von einem Vorstandsmitglied eine Box geschreinert. Diese wurde geöffnet, und nach gründlichem Mischen zog Andrea Hediger drei Gewinner mit korrekt ausgefülltem Teilnahmetalton (siehe Kasten). Aus Sicht der Syna Region Aargau war die Wynaexpo ein ganz besonderes Ereignis, das allen Beteiligten viel Spass und Freude bereitete. In drei Jahren heisst es also wieder: «Syna an der Wynaexpo 2016».

**Donato Mecca und Frank Uhlmann**  
brugg@syna.ch

### Die Wettbewerbsgewinner

1. Preis: Hildegard Gersdorf  
aus Beinwil am See
2. Preis: Alexandra Wildi  
aus Beinwil am See
3. Preis: Tobias Sommerhalder  
aus Gontenschwil

### IMPRESSUM NORDWEST

#### Redaktion/Koordination

Toni Bieri,  
bieri-haenggi@intergga.ch

#### Regionalredaktion Aargau:

Thomas Amsler,  
brugg@syna.ch

#### Nordwestschweiz:

Franco Basciani,  
basel@syna.ch

#### Ausgabe 7/13:

Redaktionsschluss: 26. August  
Erscheinungsdatum: 13. September

Region Aargau

# Wynaexpo: Hauptpreis-Übergabe

**Über 800 Besucherinnen und Besucher nahmen am Wettbewerb teil. Die Glücklichen wurden schriftlich benachrichtigt. Bis auf eine Gewinnerin. Die wollten wir treffen.**

Die Gewinnerin des Hauptpreises, Hildgard Gersdorf, haben wir mit ihrem Lebenspartner Hanspeter Ehnsan am 16. Mai auf unser Regionalsekretariat in Brugg eingeladen. Frau Gersdorf freute sich sehr über die gewonnenen Reka-Checks im Wert von 500 Franken. Sie erzählte, sie kenne die Gewerkschaft nur von früher her. Am 1. Mai fanden in Beinwil jeweils gewerkschaftliche Kundgebungen statt. Ihre Mutter, die im Dorf ein «Wullelädeli» betrieb, in welchem auch sie arbeitete, sagte ihr: «Das da ist nichts für uns, da musst du nicht hingehen.»

## Von Gewerkschaft unterstützt worden

Ihr Lebenspartner Hanspeter Ehnsan hingegen kennt und schätzt die Gewerkschaft

ten schon lange. Er war gleich 1959, zu Beginn seiner Lehre als Buchdrucker, dem Schweizerischen Typographenbund beigetreten (1858 in Olten gegründet). Seine erste Anstellung nach der Lehre habe er dank der Mithilfe der Gewerkschaft gefunden. Damals habe es in den meisten Betrieben eine Vertrauensperson gegeben, welche die gewerkschaftlichen Anliegen der Arbeitnehmenden vertrat und unter anderem auch die wöchentlichen Mitgliederbeiträge einzog. Die Erzählungen und Beschreibungen von Herrn Ehnsan sind ein Kompliment, aber auch Ansporn für alle, die sich in einer oder für eine Gewerkschaft einsetzen. Es war übrigens Hanspeter Ehnsan, der uneigennützig, ganz in gewerkschaftlicher Manier, den Wettbewerbstalon mit dem Namen und der Adresse seiner Lebenspartnerin ausfüllte und ihr somit eine grosse Freude bereitete. Herzliche Gratulation an unsere Gewinner!

[oliver.hippele@syna.ch](mailto:oliver.hippele@syna.ch),  
Regionalsekretär



Oliver Hippele, Regionalsekretär wünscht Hildgard Gersdorf, der Gewinnerin des Hauptpreises gute Reise.  
Bild: Merita Himaj

Syna Sektion Baden-Industrie

# Voller Erfolg für Umwelt Arena

**Über 30 interessierte Personen trafen sich am 27. April vor der Umwelt Arena in Spreitenbach. Die Erwartungen der Besucher an das Kompetenzzentrum für Ökologie wurden durch die vielfältigen Themen der Aussteller voll abgedeckt.**

Diese einzigartige Erlebniswelt behandelt die immer aktueller werdenden Probleme um die zukünftigen Umwelt- und Energiefragen. Die Umwelt Arena ist ja selbst ein Wunderwerk der modernen Technik. Mit etwa 5300 m<sup>2</sup> Fläche produziert die Photovoltaik-Anlage ungefähr 40 Prozent mehr Energie, als sie für den Eigenbetrieb benötigt. Damit wird die Arena im Sommer gekühlt und im Win-

ter geheizt. Und dies ohne die herkömmlichen Kältemaschinen.

Unter den Ausstellern war auch Coop, deren Produkte sie als nachhaltigste Detailhändlerin der Welt präsentierten. Die Namen «naturaplan», «oecoplan», «naturafarm» usw. sind ja sehr bekannte Eigenmarken dieser Firma.

## Erneuerbare Energien und Mobilität

Mit dem Windrad auf dem Dach erlebt man, wie Windkraft in Strom umgewandelt wird. Glasfassaden, Solaranlagen, Holz – ja, sogar Grünzeug sind wichtige Wärme- und Stromproduzenten. Natürlich kommt auch die Mobilität nicht zu kurz: Vom reinen Elektro- bis hin zum Hybrid-Auto ist die Palette breit gefächert. E-Bikes der neuesten Generation sind ebenso zu bewundern wie Elektro-Roller. Einziger Wermutstropfen bei diesen Hightech-Produkten: der Anschaf-

fungspreis. Wer sein Handy dabei hatte, konnte es sogar beim Swisscom-Stand auf seine Umweltverträglichkeit testen (Recycling der Materialien).

Nach dem fast zweistündigen individuellen Rundgang traf sich die Gruppe im Klima-Restaurant, um ihr wohlverdientes Mittagessen zu geniessen. Der Chronist und alle Anwesenden schätzten es sehr, dass der Eintritt von der Sektionskasse übernommen wurde. Der Besuch war wohl für alle Teilnehmenden ein Denkanstoss, wie jeder Mann und -frau selbst Energie sinnvoll nutzen kann, statt sie zu verschwenden. Fossile Energie ist nicht unbeschränkt verfügbar; Umdenken muss bei jedem Einzelnen von uns im Kopf beginnen. Die Umwelt Arena gab uns sicher viele Ideen zu diesem Thema.

[rudolf.pesek@gmail.com](mailto:rudolf.pesek@gmail.com)

Region Nordwest

## Baselworld – ein Kontrollfazit

**Zum ersten Mal wurden im Auftrag der Sozialpartner die Messestandbauer an der Schmuck- und Uhrenmesse Basel auf die Einhaltung der Löhne kontrolliert. Die Basis dazu bildet der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das Schreinerhandwerk.**

Für Syna standen von Anfang an zwei besondere Fragen im Vordergrund: Wie effizient sind die Kontrollen organisiert? Braucht es allenfalls Sonderregelungen oder Anpassungen im GAV? Unser Ziel ist es, dass auch bei künftigen Messen sozialpartnerschaftliche Lösungen dazu beitragen, die Lohn- und Arbeitsbedingungen einzuhalten. Zudem gilt es zu beachten, dass neben der Baselworld regelmässig weitere Messen in Basel und der übrigen Schweiz stattfinden. Während gut drei Monaten wurden nun Erfahrungen gesammelt.

Mit den anfänglich einfachen Befragungen und Datenerhebungen stiess man

schnell an Grenzen. Grund dafür: 80 Prozent der Arbeitnehmenden deklarierten sich als Selbstständigerwerbende. Doch die gemachten Lohnangaben deuteten schnell darauf hin, dass in vielen Fällen Scheinselbstständigkeit vorliegen musste. Um die Spreu vom Weizen zu trennen, wurden die nach Seco-Weisung aufgebauten Fragebogen eingesetzt.

Zwar war damit die Qualität der Kontrollen besser, die benötigte Zeit verlängerte sich jedoch auch, zu unserer Unzufriedenheit. Heute sind nach der Abbauphase 81,7 Prozent der Kontrollen noch in Bearbeitung. Ziel müsste es aber sein, dass festgestellte Verstösse in der Abbauphase der Baselworld dazu führen, dass die Abbauphase erst beginnen darf, wenn die Verstösse korrigiert sind. Dies macht aber noch einiges an Effizienzsteigerung notwendig.

### Kautio

Vereinbarung und finanzielle Garantien der MCH Messe Basel erleichterten bei diesem ersten Mal die Arbeit der Kontrollorgane. Eine dauerhafte Lösung ist es aber

nicht. Hingegen könnte die Einführung einer Kautio hilfreich sein, der Vorteil dabei ist, dass dieses Verfahren bereits in anderen GAV üblich ist und auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden kann. Denn mit einer Kautio können Verstösse schnell und unkompliziert bereinigt werden. Ist alles in Ordnung, erhalten die Betriebe ihre Kautio umgehend zurück. So wäre es auch im Interesse der Betriebe, die Kontrollen noch während der Auf- und Abbauphase abzuschliessen.

### Fazit

Noch ist der Lernprozess nicht abgeschlossen. Die Erkenntnisse der Baselworld 2013 bilden nun aber die Grundlage für die Erarbeitung nachhaltiger Zukunftslösungen. Das kann auch für andere Messen, die geografisch unter den GAV fallen, von Interesse sein. Syna wird alles daransetzen, dass für die Baselworld 2014, und auch für weitere Messen, griffige und faire Lösungen bereitstehen werden!

franco.basciani@syna.ch,  
Regionalsekretär

Sektion Laufental/Thierstein

## Jurafahrt und Familienpicknick

**Am Sonntag, 8. September 2013, fahren wir ins Uhrenmuseum und an den Saut du Doubs:**

- 7.15 h Abfahrt in Liestal, Emma-Herwegh-Platz (Bahnhofparkplatz)
- 7.30 h Abfahrt in Basel, Gartenstrasse
- 7.50 h Abfahrt in Dittingen, Rank
- 8.00 h Abfahrt in Liesberg, Bahnhof via Delémont – Glovelier – Muriaux
- 9.00 h Kaffeehalt in Muriaux
- 10.00 h Besuch des Uhrenmuseums mit Führung
- 12.00 h Mittagessen im Restaurant Les Roches de Moron
- 14.30 h Wanderung zum Doubsfall, ca. 1 Stunde
- 16.20 h Mit dem Schiff zurück nach Les Brenets
- 16.45 h Gemütliche Heimfahrt via



Im internationalen Uhrenmuseum. Bild: Web

La Chaux-de-Fonds – Les Breuleux – Les Reussilles – Lajoux – Saulcy – Glovelier – Liesberg – Laufen – Basel – Liestal.

Menü: Salat, Schinken im Teig, Pommes frites, Dessert.

Kosten: Erwachsene 75 Franken, Kinder bis 16 Jahre gratis.

Anmeldeschluss: 18. August 2013  
bei Dominik Grun, Tel. 061 771 08 31  
oder 079 534 35 08

**Am 18. August 2013 um 10.00 Uhr treffen wir uns bei René Vögtli, Bündtenmattweg 35 in Duggingen, zum Familienpicknick.**

Nach einer kurzen Rundwanderung durch Duggingen mit einem Apéro-Halt geniessen wir den Tag beim gemütlichen Beisammensein. Wir würden gerne wieder ein Salatbuffet und eine Dessertecke einrichten. Wer gerne etwas dazu beitragen möchte, melde sich beim Präsidenten. Bitte gebt in jedem Fall Bescheid, wenn ihr etwas mitbringt, damit wir die Spenden koordinieren können. Danke vielmals im Voraus. Ein Grill steht zur Verfügung, und Getränke können vor Ort bezogen werden. Das Grillgut bringt ihr bitte selbst mit.

Wir freuen uns, euch an diesem gemütlichen Anlass begrüßen zu dürfen, und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.



Region Nordwest

# Natur- und Kunsterlebnis

## 64 Personen folgten am 5. Juni der Einladung der Pensioniertengruppe zum diesjährigen Ausflug ins grösste Naturschutzgebiet Baden-Württembergs.

Nach einem Kaffeehalt in Hausen, der Heimat des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel, fahren wir an Freiburg und dem Europapark Rust vorbei, an einen Seitenkanal des Rheins. Je zehn Personen fanden in den Booten, genannt Weidlinge, Platz. Geräuschlos durchfahren wir verschiedene Seitenarme des Rheins. Begleitet vom Gezitscher der Vögel, dem Gequake der Frösche und dem Wellenschlag des Ruders lauschen wir den Erläuterungen des Bootsführers, des Gondoliers. Der Wasserstand ist höher als normal wegen der langen Regenzeit, das Wasser trüb, so-



Mit klopfendem Herzen unterwegs. Bild: O. Ritter

dass keine Fische zu sehen sind. Doch sollen Aale, Hechte, Zander und Welse in diesen Gewässern leben.

Stattdessen begeistern uns die vielen jungen Wasservögel. Mehrmals hören wir den Kuckuck rufen, sehen Schilfrohrsänger, Kormorane, die auf umge-

stürzten Bäumen ins Wasser spähen, und Haubentaucher mit ihren Köpfen unter Wasser. Mäusebussarde kreisen am blauen Himmel. Blaugebänderte Prachtlibellen schwirren umher. Enten, Schwäne, in Gruppen und Familienverband, schwimmen um die Boote. Eine Schwananenfamilie mit sechs Jungen verfolgt sogar auf einem Baumstrunk die vorbeifahrenden Touristen.

### Idyllische Natur

Als der Rhein für Fracht- und Personenschiffe kanalisiert wurde, entstand hier ein Naturschutzgebiet von 1900 Hektar. Durch den lichten Wald von Eichen, Ahorn, Silberpappeln und Erlen leuchten weisse Birkenstämme. An Ästen über dem Wasser hängen grosse Mispeln. Schilf, Sumpfschwertlilien, Beinwell, Schachtelhalm und Rohrkolben säumen die Ufer, dazwischen wachsen Seggen,



Im Gänsemarsch gehts zurück. Bild: O. Ritter

wilde weisse Rosen und mangrovenartige Weiden. Der flutende Hahnenfuss zwingt die Boote zum Ausweichen.

Das Aussteigen bei der Gifizbrücke wird zum kleinen Abenteuer, damit es keine nassen Füsse gibt. Nach der eindrucksvollen zweistündigen Bootsfahrt gehts im Gänsemarsch durch hohes Gras zum Parkplatz, von wo aus uns der Bus ins Gasthaus Schiff in Kappel-Grafenhausen führt.

Ein Drei-Gang-Menü mit Eisbombe stärkt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Weiterfahrt nach Freiburg. Zwei Stadthostessen führen uns dem «Bächle» entlang durch die Altstadt ins Münster. Dessen Bau begann um 1260 nach Vorbild des Basler Münsters im romanischen Stil, 60 Jahre später wurde er jedoch von Strassburger Baumeistern im

gotischen Stil fertig gebaut. Die herrlichen Glasscheiben wurden zu Beginn des letzten Weltkriegs entfernt, später aber wieder eingebaut. So erfreuen sie heute in alter, originaler Pracht die Besucher. Bemerkenswert ist vor allem auch das farbige Tympanon am Hauptportal.

Es gäbe noch vieles zu erzählen, zum Beispiel von den stattlichen Zunft- und Bürgerhäusern, die nach dem Krieg wieder aufgebaut wurden. Aber leider müssen wir Abschied nehmen von der gemütlichen Breisgauer Metropole mit den reizvollen Biergärten, mittelalterlichen Gässle und Toren.

Und so kehren wir begeistert heim. Begeistert vom wiederum interessanten, lehrreichen Ausflug, organisiert von der Pensioniertengruppe.

**Toni Bieri,**  
bieri-haenggi@intergga.ch



Krokodil im Bächle.

Bild: Bernhard Prétôt

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Sektion Laufental/Thierstein

18. August 2013 Familienpicknick in Dugginge

8. September Sektionsausflug

8. November 2013 Jass- und Spieleabend

### Region Nordwestschweiz

26. Oktober 2013 Jubilarefeier in der Grün 80

### Syna und Travail.Suisse NWS

14. Dezember Kinderfest mit Theatergruppe Reinach

Genauere Angaben und Infos zu den verschiedenen Anlässen folgen zu einem späteren Zeitpunkt im Syna Magazin.

### Sekretariat Basel

Das Regionalsekretariat Basel bleibt vom 31. Juli 17 Uhr bis und mit 2. August geschlossen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern bereits jetzt einen schönen Nationalfeiertag.

**Das Sekretariats-Team**